

Leuchtenhalle strahlt wieder

-di- **Senden.** In der „Leuchtenhalle“ strahlt es wieder: Das Möbelkontor des Zentrums „Lenz“ wetzt, wienert und poliert an seinem neuen Standort, der am Freitag (21. November) eröffnet wird. Dann liegt ein sechswöchiger Umbau hinter dem „Lenz“-Team, das der alten Adresse im Gewerbegebiet keine Träne nachweint: „Was nützt ein Ladenlokal, wenn es nicht gesehen wird“, sagt Vorsitzende Ingrid Fontolan-Ghazal. An der Gettruper Straße hingegen legt der Trägerverein „Modell Senden“ mit seinem Kontor einen glänzenden Start hin. Der Bereich Qualifizierung und Beratung sowie Werkstätten bleiben an der Industriestraße. Das Möbelkontor wächst aber mit dem neuen Ladenlokal von 680 auf rund 800 Quadratmeter Verkaufsfläche an. Hinzu kommen 400 Quadratmeter Lagerfläche. Präsentiert wird nur, was von den Beschäftigten, die durch das Modell Senden einen Job finden, wieder auf Vordermann gebracht worden ist. Wer nun vermutet, nur klobige Schrankwände à la Gelsenkirchener Barock zu finden, sieht sich getäuscht. Von Schreibtisch bis zu Babybett samt Wickelkommode sowie von der Couch bis zur antiken Kommode reicht das Sortiment. Echte Leckerbissen wie der Jugendstilsekretär oder die massiven Nachttische mit Marmorplatte, die von einem Gutshof stammen könnten, entpuppen sich erst recht nicht als Ladenhüter. Alles, was verkauft wird, stammt aus Haushaltsauflösungen. Zur Kreislaufwirtschaft des „Lenz“ gehört, dass zuerst pingelig sortiert und dann nur entsorgt wird, was nirgendwo sonst Verwendung finden kann.

Mittwoch, 19. November 2008 | Quelle: Westfälische Nachrichten (Senden)